

Programm:

gregorianisch	Phos hilaron - Lumen hilare - Heiteres Licht <i>frühchristlicher Hymnus (4. Jh.) aus der Vesperliturgie</i> <i>Heiteres Licht vom herrlichen Glanze deines unsterblichen, heiligen, seligen himmlischen Vaters: Jesus Christus, dich verherrlichen alle Geschöpfe.</i> <i>Siehe, wir kommen beim Sinken der Sonne, grüßen das freundliche Licht des Abends, singen in Hymnen Gott, dem Vater, singen dem Sohn und dem Heiligen Geiste.</i> <i>Würdig bist du, dass wir dich feiern zu allen Zeiten mit heiligen Liedern, Christus, Sohn Gottes, Bringer des Lebens: Dich lobpreise die ganze Erde.</i>
Vorstellung	der Reihe und des Referenten <i>Hans Hermann Jansen</i>
Der neue Klang	Westfälische Resonanzen VII:
Uraufführung	<i>Elektronische Klangkomposition von Max-Lukas Hundelshausen (*1991)</i> <i>komponiert für die Veranstaltungsserie „Zeitreise - 1250“ im Rahmen des landesweiten Westfalen-Jubiläums 2025</i>

Vortrag

Pastor Stephan Mockenhaupt, Werl

Pilgern - Sinn - Segen - Leben

Intermezzo

Dum pater familias

Hymnus aus dem Codex Calixtinus (12. Jh)

*Da unser aller Vater, der König der ganzen Welt
die Länder dem Gesetz der Apostel unterstellt hat,
so erleuchtet Jakobus Spanien als ein Licht des Guten.*

Dank

an die Kirchengemeinde, den Referenten,
den Komponisten, die Musizierenden

Antiphon

Salve Regina

*Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne, unsre Hoffnung, sei begrüßt
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd
und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deinen barmherzigen Augen uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.*

Auszug

Wer das Elend bauen will

mittelalterliches Pilgerlied

*1. Wer das Elend bauen will, der mach sich auf und zieh dahin
wohl auf Sankt Jacobs Straßen.
Zwei Paar Schu', die muss er han, ein Schüssel bei der Flaschen.*

2. Ein breiten Hut den soll er han
und ohne Mantel soll er nit gahn mit Leder wohl besetzt;
es schnei' oder reg'n oder weh' der Wind,
daß ihn die Luft nicht netzet.

3. Sack und Stab ist auch dabei.
Er lug, daß er gebeichtet sei, gebeichtet und gebüßet.
Kummt er in der Welschen Land,
er findt kein' teutschen Priester.

4. So zieh'n wir durch die welschen Land, die seind
uns Brüdern unbekannt: das Elend soll'n wir bauen.
Wir rufen Gott und Sankt Jacob an und unser liebe Frauen.

23. Sieh Bruder, sollst nit stille stahn!
40 Meil' mußt du noch gahn, wohl in St. Jakobs Münster,
vierzehn Meil hin hinter baß zu einem Stern, heißt Finster.

24. Den „Finstern Stern“ wollen wir lan stahn
und wollen zu Salvator eingahn, groß' Wunder anschauen:
So rufen wir Gott und Sanct Jakob an
und unser liebe Frauen.

Wir danken für Ihr Interesse
und bitten am Ausgang
um einen Spende
zur Deckung der Kosten.



Zeitreise ist ein Projekt im Netzwerk der
Klosterlandschaft. Es wird von der LWL-
Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr „1250
Jahre Westfalen“ gefördert. Schirmherr dieses Kulturprogramms ist
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Weitere Förderer des Festivals sind
das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der
Sparkassenverband Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen
Provinzial Versicherung.

VORTRAG 9

Stephan Mockenhaupt

Pilgern – Sinn – Segen – Leben

Musik

- Max-Lukas Hundelshausen :
Westfälische Resonanzen VII
- Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

Klöster
gestalten Westfalen
in Geschichte und
Gegenwart

Eine Zeitreise

in 12 Teilen zu 12 Orten
im Dialog mit der
Klosterlandschaft
Westfalen-Lippe 2025 –

ein Kooperationsprojekt im



Freitag 8. August | 19 Uhr

Pilgerkloster Werl

Plus Angebot : Tages-Pilgerreise

Details unter : klosterlandschaft-zeitreise.de

klosterlandschaft-zeitreise.de

Vortrag im Pilgersaal der Marienwallfahrt Pilgerkloster Werl
Steinergraben 53 · 59457 Werl

